

# Unterhaltungs-Blatt.

Beilage

zur Preßburger-Zeitung Nro. 98.

Dienstag, den 13. December 1825.

---

Ungern ist Europa im Kleinen.

(Beschluß.)

§ 3. **U**n mineralischen kalten, warmen und heißen Wässern vermiffen wir kaum irgend eine Art europäischer Gesundheits-Wässer. Wir besitzen bitter-salzige, alkalische, muriatische, Eisen-, Schwefel-, Alaun-, Salpeter- und Kupferhältige Wässer in allen erdenklichen Verhältnissen.

Was die besuchtesten Gesundbrunnen und Bäder anbelangt, so ist das Ofner Kaiserbad, namentlich die dort befindliche Trinkanstalt, Ungerns Karlsbad; Bartsfeld unser Spaa; Pöstyén und Trenchin unser Aachen und Baaden; Füred unser Pyrmont; Szalatnya unser Bilin. — Ribár, dieses höchst vortrefliche Kurwasser, weiß ich mit keinem ausländischen zu vergleichen. Aber der Ueberfluß des Einheimischen und Ueberschätzung des Ausländischen, verhinderte bis jetzt eine gerechtere Würdigung aller unserer vaterländischen Gesundheitsquellen.

Die Neapolitanische Hundsgrotte haben wir an der tödtenden Quelle bei Ribár im Zólyer Comitate. \*)

---

\*) Die Flüsse Alpheus in Griechenland, und Rhone in Frankreich und in der Schweiz, verlassen die Oberfläche,

Der Erde Schoos birgt, außer Zinn, alle europäische edle und halb Metalle, und Ungern ist für die ganze Monarchie nicht nur die ohnehin anerkannte Kornkammer, sondern auch das nemliche, was Mexiko und Peru für Spanien — gewesen ist. \*) „Neusohl ist mit kupfernen, Schemnitz mit silbernen, Kremnitz mit goldenen Mauern umgeben“ — sagt ein altes Sprichwort nicht unwahr, denn die ergiebigsten Bergwerke dieser Gattungen, befinden sich in den Umgebungen jener Städte. Der Tellur und der edle Opal sind ausschließlich in Ungern zu Hause; und Ungern's König darf sich mit Recht „König der Opale“ nennen. Um echte Puzzolane zu brauchen wir uns nicht nach Italien zu bemühen, wir haben sie zu Hause im Banat. Mit unserm Steinsalzreichthum in der Marmaros, und mit Subsalz in unserm Salzburg (Sóvár) sind wir im Stande, außer uns selbst, auch ganz Europa auf Jahrtausende zu versehen; und Soda schwißt uns der Boden selbst in den Biharer- und Wieselburger Comitaten in großer Menge aus, wie in Spanien.

Verschwenderisch spendet uns die gütige Mutter Natur auch die Gaben des Pflanzen- und Thier-

---

sehen ihren Lauf unterirdisch fort und kommen abermals zum Vorschein. Dasselbe geschieht bei uns mit den Flüssen Szala im Szalader- und Tajovka im Zolyer Comitats, und mit Dobra und Miesnicza im Uguliner Grenz-Regiment. Also fehlt auch diese Sonderbarkeit in Ungern nicht.

\*) Nach Beudant's Rechnung (Voyage minéralogique et géolog. en Hongrie 1822 1. B. S. 411) liefert Ungern ungefähr halb so viel Gold, als ganz Europa zusammen; an Silber aber etwas mehr, als ein Drittel der gesammten europäischen Ausbeute

reichs. Den Segen aufzuzählen ist hier nicht der Ort. Das köstliche Obst der edlen ungrischen Zwetschge geräth so gut, daß 6 bis 8 Stück das Gewicht von einem Pfunde erreichen; und der ehrwürdige Walaszky versichert uns \*), im Gömörer Comitate Kirsch en gesehen zu haben, wovon sieben zeh n Stück eben soviel wogen. Aepfel hat man im Beregher Comitate von 5/4tel Pf. Gewicht. Eben da gibt es Lantzenbäume von sechs und dreißig Klafter Höhe, und von einem Durchmesser von 6 1/2 Schuh. Eichenstämme, kerzengerade, neun zeh n und mehr Klafter hoch, 6 Schuh dick. Eschen 18 Kl. hoch, 2 — 3 Schuh dick. Ahornbäume 14 Klafter hoch, 34 Schuh im Umfange. —

Von der Theiß heißt es im Sprichworte: sie führe mehr Fische als Wasser. Ist auch nicht Alles in der Welt buchstäblich zu nehmen, so deutet dieses Sprichwort doch auf einen großen Fischreichthum, welcher auch wirklich vorhanden ist. Den köstlichen Fogas (*Salmo dentex*, L.) welcher sonst nur im Nil und in Siberien zu finden ist, nährt der Balaton allein. Unterdessen, um uns auch echte Seefische, selbst tief im Lande, genießen zu lassen, schmuggelt uns die herrliche Natur aus dem schwarzen Meere, mittels der Donau bis Komorn, und mittels der Theiß bis Lucz im Zempliner Comitat, Centnerschwere Hausen; aus der Ostsee aber, mittels des Poprad-Flusses \*\*) bis in das Zipser Comitat, die schmackhaftesten Lachse.

\*) *Consp. reipubl. liter.* 1808 p. 399.

\*\*) Poprad und Dunajek sind die einzigen zwei Flüsse, die aus Ungern nach dem Norden fließen.

Welche unendliche Mannigfaltigkeit des edlen Nebensaftes bewundert nicht jeder unbefangene Kenner! — \*) Wer kennt nicht unser flüßiges Gold (Aurum fluens), der König aller Weine, den edlen Tokayer, von dem selbst ein Papst einst sagte: „Summum pontificem talyia \*\*) vina decent.“ — Diese, von der ganzen Trinkwelt anerkannte Vortreflichkeit des edlen Tokayers, brachte mich auf die statistische Idee, dem König der Weine einen Hofstaat in der Pesther Zeitschrift Iris 1825. No. 18. vorzuschlagen. Die Frau Königin wäre die jugendlich rothe Ménescher Nebenthraue; ihre Dame du Palais der Karlowitzer Tropfswermuth. Die Hofchargen bekleiden: die Ausbrüche von Rußt, St. Georgen, Dedenburg, Bereghszász. Der erste Minister wäre der Karlowitzer Ausbruch; Hofkanzler der Erlauer, Viczkanzler der Siklóser; Hofräthe die Weine von Diószegh, Csatár, Székelyhid, Szerednye; Gardisten: der Ofner, Erlauer, Villányer, Sexarder, St. Andreer, Visonter. Hofzimmerpußer, Somlyóer, Neszmélyer, Récsér (Natschdorfer), Günser, Okaner und der Karpfner, lauter saure Weine. Hofprofosen und Haiduken, die starken kroatischen und slawonischen Weine. — Ein alter Ménescher ersetzt uns den Malaga vollkommen; die Ofner Weine den Bordeaux; und der Burgunder wächst bei uns bei Villány und um

\*) Nur sechs Comitate haben keinen Weinbau: Arva, Thuróc, Lyptó, Zips, Sáros, Marmaros.

\*\*) Ist kein Druckfehler. Der Tokayer wird auch in und um Tallya herum erzeugt.

Vágh-Ujhely herum. Die Petulanz des berühmten Champagner-Weines machen ihm die Weine von Sirak im Honther-, von Vashegy im Eisenburger-, von Szerednye im Ungwarer-, und von Magyarat nächst Ménesch im Arader-Comitat, zum Erstaunen nach. Gelüstet es Jemanden nach sauern österreichischen Weinen, der hat sie an dem Karpfner, Beczkoer, Somlyóer ic.

Dieser ungeheure Weinsegen verdiente wohl das Dotiser- und das Tyrnauer-Weinfaß; das erstere faßt 1500, das letztere 2110  $\frac{1}{4}$  Eimer. Das berühmte Heidelberger ist daher, besonders gegen das letztere, nur ein Fingerhut, denn es faßt nur 708 Eimer.

Um das Bild zu vollenden, dürfte uns kaum etwas mehr abgehen, als ein paar Feuerspeiende Berge; welche jedoch die Vorsehung zu unsern Zeiten nicht in Ungern spielen lassen wollte. Es ist auch nicht gut, Alles zu besitzen; und an ausgebrannten Vulkanen und zuweilen auch an leidentlichen Erdbeben, fehlt es uns, zur Befriedigung unsrer naturhistorischen Neugierde, auch nicht. In Hinsicht dieser ist unser Lissa von das mehrmals schon von Erdbeben heimgesuchte Moor und Komorn.

§ 4. Was die Verschiedenheit der Einwohner Ungerns anbelangt, so finden wir, daß fast alle europäische Volksstämme, Sprachen, Religionen, Beschäftigungsarten und Kulturstufen, endlich auch Sitten und Gebräuche bei uns zu Hause sind. Wir zählen Magyaren, Slowaken, Böhmen, Russen (Ruthenen) Polen, Wenden, Kroaten, Slavonier, Serbler, Bulgaren; Deutsche aller Art; Blachen, Griechen, Ma-

cebowlachen (Zinzaren), Armenier, Klementiner (Albanier), Franzosen, Italiener, Juden, Portugiesen und Spanier, Zigeuner, Türken; — Katholiken, römische, griechische und armenische; — Lutheraner, Calviner; Orientalische Christen; Juden, Türken.

Wer kann nun, nach allem diesem noch zweifeln, daß unser Königreich Ungern Europa im Kleinen ist? —

Nicht zufrieden damit, in Ungern Europa im Kleinen wieder gegeben zu haben, beschenkte uns die freigebige Natur auch mit einer Miniatur von Ungern am Beregher Comitatz. Hier finden wir nemlich Ober-, Mittel- und Nieder-Ungern beinahe in allen Hinsichten getreu beisammen. Himmelhohe Alpen (Polonina, Huszlya, Osztra), deren Gipfel fast beständig mit Schnee bedeckt sind; die Umgegend bergig, steinig, (Verchovina) bringt kaum den Haber hervor; während der untere, tiefliegende ebene Theil des Comitatz, der beste Waizenboden ist, und reich an allen Gaben des Niederungrischen, das vortreflichste Obst, Melonen und andre Produkte erzeugt. Balaton ist der Szernye-Mocsár, sonst Gáther See genannt, ein mehr als 2 □ Meilen deckender Sumpf. Die schnell fließende Donau stellt der Fluß Latorcza vor; und die träge Theiß selbst bespült die Grenze des Comitatz, wird auch durch den Fluß Vérke würdig nachgeäfft. Auf Gold (in Bereghszasz) wurde einst fleißig gebaut; es gibt jetzt 4 Alaunfabriken, mehrere Potaschfiedereien, ein Eisenwerk; Kupfer und andere Mineralien bergen die Gebirge; die Beregher Diamanten, Dragomiten, sind bekannt. Zahlreiche Viehheerden,

Bären, Luchse, Wölfe, wilde Schweine, Schildkröten, Krebse, Fische; Mineralwässer. — Einwohner Magyaren, Deutsche, Slowaken, Ruthenen, Wlachen, Armenter, Juden; — Katholiken römischen und griechischen Ritus, Evangelische, Reformirte, Juden, — Alles in demselben einen Comitatz!!!

Selbst das ganze große Karpathen-Gebirge bildete uns die Natur bei Lipócz im Sároszer Comitatz; und den Balaton sammt Tihany in dem Tihanyer Teiche en Miniature ab.

---

### M i s s z e l l e n.

Der Arzt Dr. Bourgogne in Condé, zeigt an: Nachdem er kürzlich das Unglück gehabt, aus Versehen eine starke Auflösung von blauem Kupfervitriol zu sich zu nehmen, und reichliches Milchtrinken nichts dagegen wirken wollen, habe er zu dem Hausmittel gegriffen, Eiweiß in großen Quantitäten nach einander hinunter zu schlucken, bis das wiederholt erfolgte Erbrechen nur noch ungefärbte Materien hervorgebracht, und dadurch sein Leben und seine Gesundheit erhalten habe.

In einem Pariser Blatt liest man Folgendes von Hrn. Buisson: Die Kur, welche ich an einer entschiedenen Wasserscheu gemacht habe, interessirt die Menschheit zu sehr, als daß man der trefflichen Entdeckung nicht die größte Offenkundigkeit ertheilen sollte. Hier folgt die von mir angewandte Behandlung. Bei den ersten Anfällen der Wuth ließ ich den Kranken einen starken Absud von Gajak und Cassaparilla trinken; dann brachte ich selbst ihn in ein sogenanntes russ. Dampf-

bad, dessen Hitze ich auf 50 Grad steigerte; zu mehrerer Versicherung gab ich dem Patienten einen Thermometer in die Hand. Während der Stunde, die das Schwitzbad dauerte, ließ ich den Theil des Körpers, wo das Wuthgift eingedrungen war, von oben nach unten reiben. Durch dieses Beispiel ersieht man, daß die Wasserscheu sich durch Einsaugung mittheilt, und daß allein die Verdunstung des Gifts sie vernichten kann; denn als der Kranke aus dem Bade kam, waren alle Zeichen dieser schrecklichen Krankheit verschwunden.

In dem allgemeinen Krankenhause zu Bamberg hat man seit anderthalb Jahren eine eigene Methode zur Aufbewahrung der Blutigel befolgt. Nicht nur, daß diese Thiere dadurch ganz gesund erhalten werden, sondern sie pflanzen sich auch fort, wodurch also dem bis jetzt so kostspieligen Ankaufe derselben begegnet ist. Diese Methode beruht vorzüglich auf einem hinlänglichen Raume des Gefäßes, welches zur Hälfte mit Wasser, und zur Hälfte mit Schlamm aus Calmuswurzel gefüllt ist, so wie auf einem vorsichtigen Wechsel des Wassers vermittelt eines Hahnes, der unten am Boden des Gefäßes angebracht ist, und eines Trichters, der bis auf den Boden reicht, wodurch das Flußwasser zugegossen wird. Das Wasser selbst muß eine angemessene Temperatur haben, und das Gefäß mit einem Tuche von grober Leinwand bedeckt seyn. Schon gebrauchte Blutigel dürfen nicht mit den unbenutzten vermischt werden.